

Der letzte Theyl/ von dem Nutz vnnnd Gebrauch der Hinderseite / vnnnd der Scala Altimetra im Astrolabio, vnd wie dadurch ein jede Länge/ Weite vnd Höhe durch das Absehen mag observirt, gemessen vnd gefunden werden.

Das erste Capittel.

Der günstige Leser soll zu erst hiemit berichtet werden/ daß die Geometria ist eine Kunst / dardurch eines jeden Körperlichen Dinges Grösse inhalt/ auch Länge/ Höhe vnd Tieffe betrachtet/ erfunden vnd angezeigt wird. Es ist aber diese Kunst zweyerley/ eine/ welche nur mit dem Gemüte eines Körpers oder Plani Inhaltung erkündiget / vnnnd einer grössern Proportion oder Maß nachdencket/ vnd diese wird recht Theorica genannt/ dann dadurch alle Cübischen Corpora auch Länder vnd planities können gemessen werden/ aber davon wollen wir allhie nichts handeln. Die ander aber ist diese/ wann wir in einer geraden Lini/ die keine Breite hat/ eines jeden Dinges Weite/ Höhe vnnnd Tieffe/ dahin wir nicht kommen können/ durch die Observation vnd Absehen/ erfahren vnd abmessen/ welche Practica genannt wirdt/ dieselbige Kunst wollen wir jetzt eröffnen/ vnd anzeigen/ darauff der günstige Leser fleißig Achtung geben kann/ damit jme der rechte Verstandt dieser Kunst / nemblich der Triangel dadurch alles messen/ in die Ferne/ Weite/ Höhe vnd Tieffe/ etc. erforschet wirdt/ recht möge bekantt werden/ wie du hernacher in dem Bericht von der Scala Altimetra, vnnnd wie sich solche Triangel verursachen/ weitem Bericht finden wirst.

Von dem gemeinen Maß/ so zu diesem messen
gebraucht soll werden.

Das Ander Capittel.

Dwol die Geographi vnnnd Geometra mancherley Art/ Maß groß vnd klein/ etc. gebrauchen / so wil ich doch nur die nötigsten allhier anzeigen / als erstlich/ ein Fingerbreit wirdt genant oder verstanden / auff vier Gerstenkörner/ wenn sie hart neben einander gelegt werden/ welches Maß doch nicht allewege gleich groß seyn kan/ Ursache/ weil einer grösser Finger denn der ander hat / desgleichen